

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 27

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XXV
174

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

Sondernummer zu Gottfried Kellers 50. Todestag
Numéro special pour le 50^{me} anniversaire de la mort de Gottfried Keller

Nr. 27 XV. Jahrgang
5. Juli 1940
Druck und Verlag
Conzett & Huber
Zürich und Genève

Preis **35** Cts.



Der Berner Maler Karl Stauffer malte dieses Bildnis Gottfried Kellers im Sommer des Jahres 1886, vier Jahre vor des Dichters Tod. Keller pilgerte täglich von seiner Wohnung am Zeltweg nach dem Belvoir ins Engequartier hinüber, wo Stauffer vorübergehend sein Atelier aufgeschlagen hatte. Der alte Dichter hatte persönliches Wohlgefallen an dem jungen draufgängerischen Maler gefunden und dessen ungewöhnliche künstlerische Kraft wohl empfunden; diesem persönlichen Gefühl ist es mit zu verdanken, daß Keller die Unbequemlichkeiten dieser Sitzungen auf sich nahm. Das Bildnis ist heute Eigentum der Gottfried-Keller-Stiftung und hängt als Leihgabe im Zürcher Kunsthaus.

Portrait de Gottfried Keller, exécuté par le peintre bernois Karl Stauffer, quatre ans avant la mort du grand poète.

